

Austrian Standards Dialogforum am 15.10.2014

Dokumentation World Café

Tisch 3: „Was ist die Funktion von Sprache?“ (Jakob Fürst)

Sprache speichert Wissen.

Sprache ist mehr als Text (Bilder ...).

Sprache ist künstlerischer Ausdruck.

Sprache ist identitätsstiftend.

Sprache ist Kultur, Sprache macht uns zu Menschen.

Sprache benennt und interpretiert und verändert. Die Unterscheidung zwischen Zeichen und deren Bedeutung ist wichtig (Gegensatz zwischen Hermeneutik und Konstruktivismus).

Sprache ist eine Übersetzungsleistung.

Sprache und Denken hängen eng zusammen.

Sprache gestaltet zwischenmenschliche Beziehungen und gesellschaftliche Verhältnisse.

Männliche Sprache installiert den Mann als Standardmenschen (in der Medizin wurden lange nur Männer als Versuchspersonen für neue Medikamente verwendet).

Sprache ist und zeigt Macht.

Sprache schafft Wirklichkeiten. Wirklichkeit schafft Sprache Welche Wirklichkeiten?

Gibt es Wirklichkeiten, die nicht abbildbar sind?

Sprache bildet Herrschaftsverhältnisse ab und schafft Herrschaftsverhältnisse.

Sprache transportiert Interessen.

Sprache kann toteschweigen (bewusst auslassen), kann dazu dienen, Frauen zu verstecken.

Sprache ist Inklusion und Exklusion, kann eingrenzen und ausgrenzen.

Sprache kommuniziert Inhalte und Nicht-Inhalte.

Sprache ist die Vermittlung innerer Bilder.

Sprache darf die Gesellschaft nicht verändern. Sprache verändert die Gesellschaft.

Sprache muss die Gesellschaft verändern.

Bitte keine Einmischung in das Privatleben durch Sprache.

Es gibt mehr als zwei Geschlechter. Sprache schafft und verfestigt Dichotomien zwischen zwei Geschlechtern.

Sprache ist nicht statisch.

Sprache soll Differenzierungen schaffen.

In der Wirtschaft müssen Beteiligte wertschätzend angesprochen werden. Der Standard sollte geschlechtersensibel sein.

Aus der Bibel: Am Anfang war das Wort.

In allen der Gruppe bekannten monotheistischen Religionen hat Gott ein männliches Personalpronomen. Die Kirche ist geprägt von einer männlichen Hierarchie.